



Alle Chöre und Mitwirkenden mit Chorleiter Norbert Kissel und Hans Happel am Klavier beim abschließenden Reichwein-Lied.

Foto: M. Bender

„Hier werden junge Menschen stark gemacht“

Zum Weihnachtskonzert der Adolf-Reichwein-Schule neues Schullied von allen Akteuren in der Christus-Kirche gesungen

WATZENBORN-STEINBERG (mbe). Etwa 100 Minuten lang hat die Adolf-Reichwein-Schule (ARS) beim traditionellen Adventskonzert in der Christuskirche ihre Schulkultur demonstriert: Und das ist die Musik. Davon konnten sich alle Zuhörer eindrucksvoll überzeugen. Mancher musste wegen Platzmangels stehen. „Das haben wir uns gewünscht“, meinte ARS-Schulleiter Norbert Kissel bei der Begrüßung schmunzelnd und bat gleichzeitig darum, dass „alle die, die sich der Schulgemeinde der ARS zugehörig fühlen, stellen“ sollten. Kein Wunder, dass sich daraufhin nahezu alle Besucher von ihren Plätzen erhoben.

Nur kleine Ausschnitte waren zu hören, zu vielfältig ist das musikalische Schaffen an der Adolf-Reichwein-Schule.

le. Dass abschließend noch das „Reichwein-Lied“ von allen Mitwirkenden gesungen wurde, war besonders beeindruckend. Schulleiter Kissel hatte Zeilen Reichweins, die dieser in ein Poesiealbum eines Schülers geschrieben hatte, vertont. Nach dem Gebet und Segen von Pfarrer Alexander Klein stimmten abschließend alle Anwesenden mit Begleitung von Christel Staasmeyer an der Orgel „O du fröhliche ...“ an und brachten damit Weihnachtsstimmung ins Gotteshaus.

ARS-Schulleiter Norbert Kissel dankte bei seiner Begrüßung noch einmal ausdrücklich allen Unterstützern der ARS. Dazu gehörten Kreisschuldezernent Siegfried Fricke, der bauliche Maßnahmen fördere, die Elternbeiräte, der Förderverein, der Kooperationspartner Musikschule „Music Camp“ und selbstverständlich die Eltern, Angehörigen und die Lehrer. Dafür, dass „alle Darbietungen im Unterricht erarbeitet wurden, ist dankenswerterweise der gesamte Fachbereich Musik verantwortlich“, schloss Kissel. Die gesammelten

Spenden kommen traditionsgemäß in vollem Umfang den ARS-Patenkindern in Indien zugute. In diesem Jahr soll mit den gesammelten Geldern in Indien eine defekte Pumpe für einen Brunnen neu angeschafft werden.

„Morgen kommt der Weihnachtsmann“ wünschte sich musikalisch zu Konzertbeginn die Concert-Band der Klasse 5 unter Leitung von Katrin Becker und gab damit im wunderschönen und beeindruckenden Adventskonzert die Richtung an. Es folgten das Kammerorchester (Leitung Margarete Mrokon), Johanna Pitz und Sophie Smolka mit der Querflöte, der viel beklatschte Eltern-Lehrer-Chor der ARS unter der Leitung von Norbert Kissel zum Beispiel mit „Stille Nacht“ und danach Marius Kosaca mit dem Cello. Die Concert-Band der Klasse 6 (Katrin Becker), das Cello-Ensemble (Mariana Korolyova) sowie der Chor der Klassen 7 bis 10 (Christina Löwen), der bereits als mächtiger und eindrucksvoller Klangkörper auftritt. „Fröhliche Weihnacht“ stimmte danach die AG Concert-Band (Katrin

Becker) an und der Chor der Klassen 5 und 6 (Norbert Kissel) mit den Jüngsten der Schule zeigte sich ebenfalls als besonders musikfreudige und engagierte Truppe. Nach vier Beiträgen gab es abschließend für „Geht, ruft es von den Bergen“ verdienten Sonderapplaus.

„Richte immer die Gedanken fest und ohne schwaches Schwanken auf das selbst gewählte Ziel!“ Mit diesen einleitenden Zeilen Reichweins, dem Namensgeber der Schule, aus dem Jahr 1938 beginnt das mit Genehmigung der Nachkommen Reichweins von Kissel musikalisch umgesetzte Stück. Beinhaltet es doch, so Kissel, die Gedanken Reichweins, der sich bis zur Verurteilung zum Tod durch die Nationalsozialisten als starke Persönlichkeit und Gegner der Unterdrückung zeigte. „Junge Menschen stark machen, jeder bringt in einer echten Gesellschaft etwas mit, aus Vielen wird so ein Ganzes. Und so schmiedet sich eine Schulgemeinde“, blickte er auf das Wirken Reichweins und zeigte sich „stolz darauf, als Schule diesen Namen tragen zu dürfen“.

„Richte immer die Gedanken fest und ohne schwaches Schwanken auf das selbst gewählte Ziel! Hilft das Herz als Kompass viel, weist die Richtung in der Stille, soll der selbstgestählte Wille doch dich stärken, festzuhalten und dein Leben zu gestalten nach den großen Tugendbildern, die des Lebens Härte mildern: Güte allen Menschen zeigen, Wahrheit gegen jedermann, über anderer Fehler schweigen und nur wollen, was man kann“

Schullied der ARS



Spende für Hallenbadförderverein

200 Euro von der Initiative Schutz vor Kriminalität (ISVK) konnten die Vorstandsmitglieder Karl-Rudolf Schön (r.) und Arnold Schneider (l.) für den Förderverein Hallenbad Pohlheim entgegennehmen. Für die ISVK und ihren Regionalbeauftragten für Hessen, Kurt Maier, war entscheidend, dass Kindern und Jugendlichen aus

der Region die Chance erhalten bleibt, Schwimmsport zu betreiben. Schwimmen trage unter anderem dazu bei, Aggressionen abzubauen und Selbstbewusstsein zu schaffen. In den vergangenen fünf Jahren hat die ISVK im heimischen Raum in Kindergärten und Schulen Anti-Gewalt-Trainings organisiert.

ger/ Foto: Schmidt

Sänger können Konzert-CD erstellen

„Harmonie“-Geburtskonzert für zwölf Euro auf Tonträger erhältlich

GROSSEN-LINDEN (ee). 160 Jahre Gesangsverein Harmonie Großen-Linden wurden im Oktober mit einem 120-köpfigen Projektchor-Auftritt gemeinsam mit dem Johann-Strauß-Orchester Frankfurt gefeiert. Dazu wurde die Stadthalle in einen Konzertsaal verwandelt. Was 600 Zuhörer live erlebten, können sich nun alle Sänger nochmals anhören. In etwa 50 Stunden Studioarbeit haben Christian Kraus und Gerhard Zörb den Mitschnitt in 40 Digitalspuren neu abgemischt. Die erste CD mit so beliebten Melodien wie „Hello Dolly“, „America“ (West Side Story), „Wolfgang“ und „Barcarole“ von Jacques Offenbach sowie den durch Henry Maske populär gewordenen Filmhit „Conquest of paradise“ überreichten nun Zörb (links) und Günther Seth (rechts) an Bürgermeister Dr. Ulrich Lenz, weil dieser seinerzeit die erste Eintrittskarte für das Konzertereig-

nis mit Werken aus Oper, Operette und Musical erworben hatte. Wie Zörb und Seth betonten, findet kein offizieller Verkauf des Tonträgers statt. Für Vereinsmitglieder ist die eine Spielzeit von rund 80 Minuten aufweisende CD für zwölf Euro bei Friseur Seth in der Bergstraße 3, bei Gerhard Zörb (Otto-Schulte-Straße 1), bei der



Gerhard Zörb und Günter Seth überreichen an Lenz die Geburtskonzert-CD.

Foto: Wißner

15) und beim Vorsitzenden Herbert Firma Zörb (Gottlieb-Daimler-Straße Seipp (Bahnhofstraße 60) erhältlich.

„Victoria“-Heinzelmännchen wirbeln im Chorleitergarten

Überraschung für Hartmut Serowy, der seit 20 Jahren Dirigentenstab in Garbenteich schwingt – Sängerbund-Ehrung für Günther Radtke

GARBENTEICH (u). Ehrungen standen im Mittelpunkt der vorweihnachtlichen Familienfeier des Gesangsvereins Victoria 1879 Garbenteich. Vorsitzender Günther Radtke konnte unter anderem den Vizevorsitzenden des Sängerbundes Hüttenberg-Schiffenbergs, Klaus Kummer, begrüßen. Radtke und Stellvertreterin Birgit Müller, die auch durch das Programm führte, dankten den beiden Chorleitern Andrea Schienbein („Chor Act“) und Hartmut Serowy (Gemischter Chor) für ihre Arbeit.

Der junge Chor „Chor Act“, der Gemischte Chor und der 12-jährige Nachwuchsmusiker André Vonderheidt unterhielten die Sängerfamilie.

Für 50 Jahre aktives Singen im Chor wurden Günther Radtke und Erhard Schmeel von Kummer geehrt. Der Sängerbund verlieh gleichzeitig Günther Radtke, seit Januar 2010 Vorsitzender der „Victoria“, für seine zehnjährige verantwortliche Tätigkeit im geschäfts-



Hartmut Serowy

führenden Vorstand eine Ehrenurkunde. Seit 65 Jahren halten Helmut Funk und Werner Briegel (Hausen) der „Victoria“ die Vereinstreue. Sie wurden ebenso geehrt wie Günther Radtke, Erhard Schmeel und Bernhard Bunge (Watzenborn-Steinberg), alle für 50 Jahre Treue. Die Ehrungen nahm Vizevorsitzende Birgit Müller vor.

Eine weitere Ehrung wurde Radtke zuteil, der für 25-jährige Vorstandsarbeit im Verein ausgezeichnet wurde.

„20 Jahre und 3 Tage sind genau vergangen, als Chorleiter Hartmut Serowy (Wetzlar) den Dirigentenstab von Georg Hilfrich und somit die Leitung des Gemischten Chores des Gesangsvereins

Victoria übernommen hat“, hob Müller hervor. Im kommenden Jahr wird man die Sänger der „Victoria“ im Garten ihres Chorleiters als fleißige Heinzelmännchen wirken sehen, denn sie boten sich als Jubiläumsgeschenk mit ihrer tatkräftigen Hilfe selbst an, ihm die schwere Gartenarbeit abzunehmen. Zum Programm gehörte auch ein weihnachtliches Stück „Der Streit der Adventskerzen“, aufgeführt von den Kindern Lena Wallbott, Eyleen Landgraf, Annika Wallbott, Lisa Stadtmüller, Melissa Riedl, Lukas



Klaus Kummer (l.) und Birgit Müller (r.) ehren (von links) Günther Radtke, Erhard Schmeel, Helmut Funk, Werner Briegel und Bernhard Bunge.

Fotos: Schu

Riedl, Luca Müller, ferner der Sketch mit dem Titel „Tasse oder Kännchen“, gespielt von Jutta und Ingo Wallbott, und das von Lisa Stadtmüller vorgetragene Gedicht „Der Bratapfel“. „An einem Freitag dem 13.“, so lautete der

Sketch von Christa und Günther Radtke, Petra Burkert, Carmen und Markus Gäth und Kathrin Peyerl. Am Ende des offiziellen Teils der Feier wurden alle Kinder im Saal vom Nikolaus Berthold Müller besocht.